

Freitag, 18. Mai 2012

EUR/USD 24 h Chart (alle 30 Min.)



Euro fällt, Ratingagenturen schlagen zu

Die Angst, dass bei den kommenden Neuwahlen in Griechenland Sparkursgegner an die Macht kommen und damit ein Ausscheiden der Hellenen aus der Eurozone immer wahrscheinlicher wird, lässt den Euro purzeln. Heute am frühen Morgen in Europa notiert die Gemeinschaftswährung bei rund 1,2653 Dollar, so tief wie seit Jänner nicht mehr. Zusätzlich senkte die Ratingagentur Fitch die Wertung der langfristigen Verbindlichkeiten Griechenlands von B auf CCC, was „substanzielles Ausfallsrisiko“ bedeutet. Die Bonität der kurzfristigen Verbindlichkeiten wurde von B auf C gesenkt.

Auch Moody's, die zweite große Ratingagentur, blieb nicht untätig, stürzte sich aber diesmal auf Spanien und stuft gleich 16 spanische Banken um bis zu drei Stufen herab. Unter anderen rutschten auch die Großbanken BBVA und Santander auf A3. Nach den italienischen Banken haben nun auch die Banken in Spanien noch größeren Schwierigkeiten sich am Kapitalmarkt mit frischem Geld einzudecken. Die Auswirkungen zeigten sich am Rentenmarkt deutlich. Zehnjährige italienische und spanische Anleihen rentieren weiterhin um die kritische Sechs-Prozent-Marke, was als langfristig untragbares und nicht zu finanzierendes Niveau für die beiden ohnehin schon sehr hoch verschuldeten Länder gilt. Wieder wurden deutsche Bundespapiere als sicherer Hafen angesteuert und rentierten bei 1,483 Prozent.

In den Vereinigten Staaten enttäuschten am Donnerstag schwache Frühindikatoren und ließen gemeinsam mit der Sorge über die europäische Krise die Preise für Rohöl weiter fallen. Die Sorge um sinkende Nachfrage bei gleichzeitig immer noch relativ hohen Lagerbeständen, verursachte beim amerikanischen WTI einen Kursrutsch bis auf rund 91,65 Dollar je Barrel und ließen den Preis für Öl der Nordseesorte Brent auf 107,45 Dollar je Fass fallen.

Gold kostet heute am Morgen in Europa rund 1569 Dollar je Feinunze.

Devisen	USD	EUR
USD	1.0000	1.2664
CHF	0.9482	1.2011
JPY	79.23	100.34
GBP	1.5755	0.8036
DKK	5.8670	7.4326
SEK	7.2102	9.1408
NOK	6.0023	7.6038
CAD	1.0218	1.2941
AUD	0.9808	1.2904
NZD	0.7558	1.6745
PLN	3.4504	4.3709
CZK	20.136	25.536
HRK	5.9615	7.5515
HUF	236.13	299.20
TRY	1.8350	2.3281

ATM-Volatilität	1M	3M
EUR/USD	11.30-11.90	12.20-12.80
EUR/CHF	2.80-4.20	3.95-5.15
EUR/JPY	13.65-14.75	14.20-14.55

Swapkurven	USD	EUR
Overnight	0.155	0.320
1 Monat	0.240	0.395
3 Monate	0.467	0.686
6 Monate	0.735	0.975
9 Monate	0.906	1.124
1 Jahr	1.068	1.267
2 Jahre	0.684	1.002
3 Jahre	0.768	1.089
4 Jahre	0.900	1.203
5 Jahre	1.090	1.368
6 Jahre	1.281	1.497
7 Jahre	1.445	1.638
8 Jahre	1.594	1.752
9 Jahre	1.725	1.856
10 Jahre	1.842	1.949

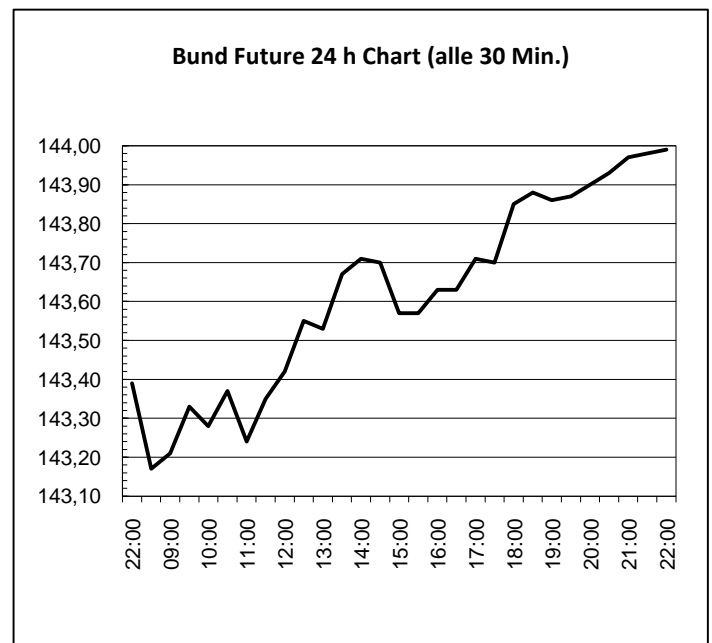
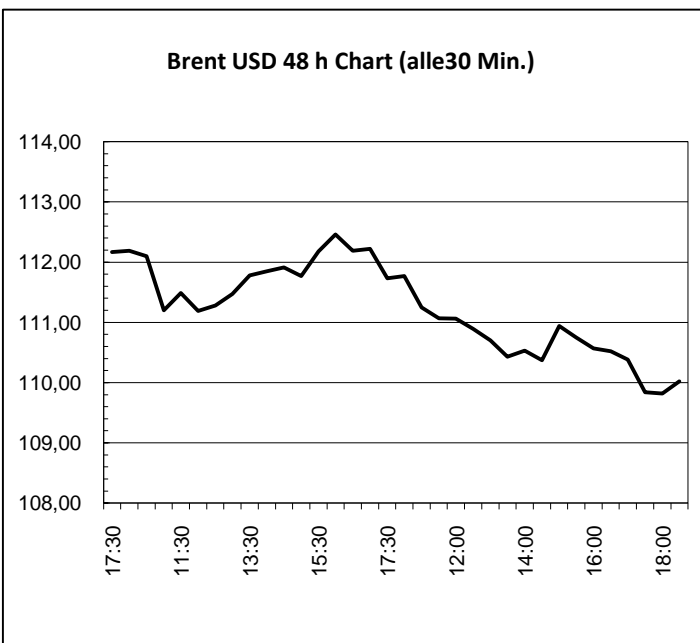
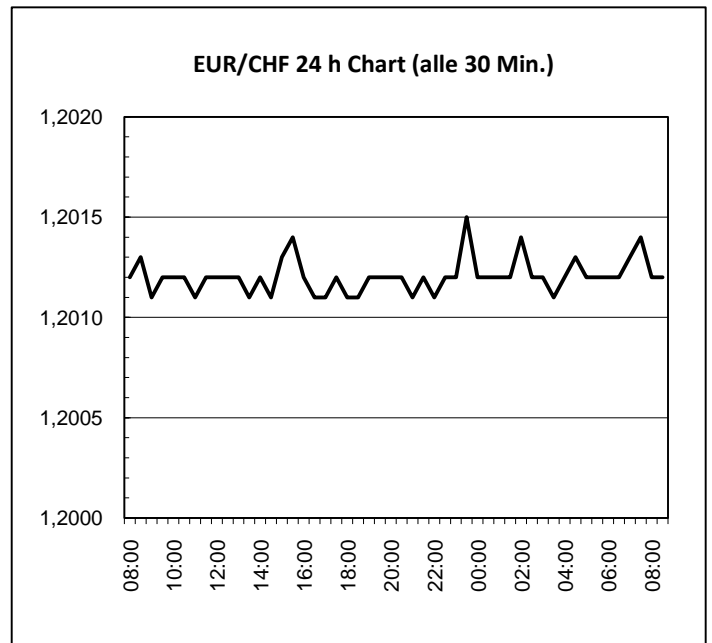
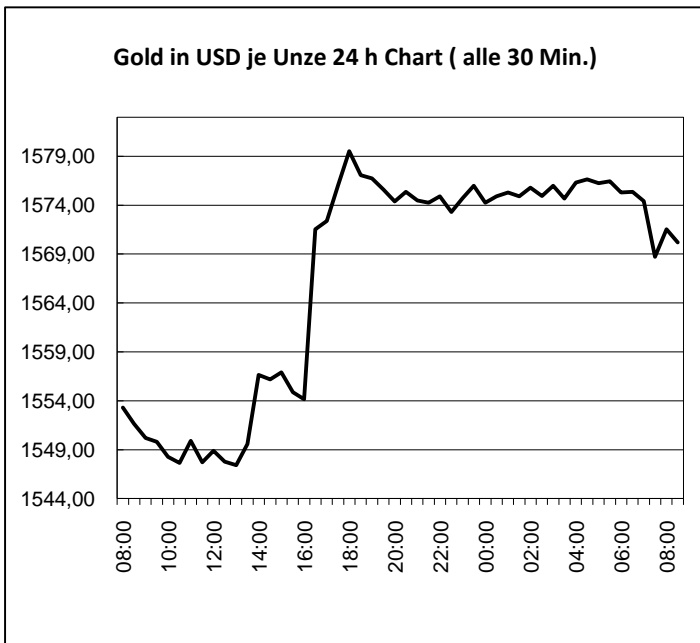
Zinsfutures (Schlusskurse)	Diff. %
Bund	144.01 0.34
Bobl	126.25 0.21
Schatz	110.710 0.04

Ausgewählte Charts Seite 2

Aktienkommentar & Termine Seite 3

Rohstoffe (in USD)		Diff. %
Brent	110.01	-1.57
Diesel	920.00	-2.04
Gold	1'569.96	0.17
Silber	27.93	0.18
Platin	1'445.19	0.24
Palladium	597.20	0.63

Aktienindizes		Diff. %
ATX	1'908.69	-0.07
DAX	6'308.96	-1.18
SMI	5'872.73	0.13
EuroStoxx50	2'146.91	-1.31
Dow Jones	12'442.49	-1.24
Nasdaq 100	2'509.05	-2.05
Nikkei 225	8'611.31	-3.03
Hang Seng	18'699.43	-2.76
RTX	1'894.05	-4.06



Land	Zeit	Veröffentlichung/ Ereignis	erwartet	zuletzt	aktuell
		heute stehen keine wichtigen Wirtschaftsindikatoren zur Veröffentlichung an!			

vH=in Prozent
Vm/Vq/Vj = Veränderung Vormonat/Quartal/Jahr

ab=arbeitstagebereinigt
sb = Saisonbereinigt

Aktienmärkte - Aktien

VOLKSBANK AG

DEUTSCHLAND: - ERNEUT VERLUSTE ERWARTET - Neue Hiobsbotschaften in der europäischen Schuldenkrise dürften den Handelsstart am deutschen Aktienmarkt am Freitag bestimmen. Am Donnerstagabend hatte Fitch das Rating für Griechenland gesenkt und Moody's seine Bewertungen für 16 spanische Banken reduziert. Finspreads taxierte den Dax am Morgen um 1,33 Prozent tiefer bei 6.225 Punkten. Aktuell steht für den Leitindex ein Wochenverlust von 4,12 Prozent zu Buche, der höchste seit Dezember. Die Vorgaben sind negativ. Der Future auf den US-Leitindex Dow Jones Industrial verlor seit dem Xetra-Schluss am Donnerstag gut ein Prozent und auch in Asien waren die Kurstafeln rot. Eines der Hauptthemen dürfte neben der Schuldenkrise der Börsengang von Facebook in New York an diesem Nachmittag sein.

USA: - VERLUSTE - Angesichts schwach ausgefallener Konjunktursignale und der marktbeherrschenden Krise in der Eurozone hat der Dow Jones Industrial am Donnerstag zum fünften Mal in Folge im Minus geschlossen. Der Leitindex erreichte den tiefsten Stand seit Mitte Januar. Spürbar eingetrübt hat sich in den USA das Geschäftsklima in der Region Philadelphia, das erstmals seit Herbst letzten Jahres wieder auf eine rückläufige Wirtschaftsentwicklung hindeutet. Zudem enttäuschte der Index der Frühindikatoren und ein erhoffter kleiner Rückgang der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe war ausgeblieben. Im Fokus blieb aber auch die Eurozone: Die Ratingagentur Fitch hatte am Abend die Bonität Griechenlands gesenkt und später folgte Moody's mit einem bereiteten einen Rundumschlag gegen den spanischen Bankensektor.

JAPAN: - SCHWACH - An der Börse in Tokio gaben die Kurse auch zum Wochenschluss weiter nach. Die zum Teil schwachen US-Konjunkturdaten aus den USA vom Vortag trügen zur ohnehin hohen Unsicherheit wegen der Euro-Schuldenkrise bei. Der Nikkei-225-Index ist auf bestem Wege, die siebte Woche in Folge mit einem Minus abzuschließen. Für den breiter gefassten Topix ist es ebenfalls die siebte Verlustwoche in Folge. Das wäre für den Topix die längste Verlustperiode seit den Anschlägen vom 11. September 2001.